



**Umfrage aus der Reihe  
Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank**

**Fachkräfte dringend gesucht ...**

**Mondsee, 15.02.2019**

## **Das Baubarometer der INFO-TECHNO Baudatenbank Fachkräfte dringend gesucht**

Der Facharbeitermangel ist in aller Munde. Gut qualifizierte Mitarbeiter sind Mangelware, gerade in technischen Berufen. Österreichweit sollen laut einer Hochrechnung des IBW (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) werden rund 162.000 Fachkräfte gesucht.

Über 530 Unternehmen aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe, Planer und Architekten aus dem ganzen Bundesgebiet haben sich an der aktuellen Umfrage der INFO-TECHNO Baudatenbank zum Thema „Facharbeitermangel“ beteiligt und bestätigen die Aussagen der Wirtschaftsforscher. Der Fachkräftemangel ist Realität und stellt die Betriebe nicht nur vor große Herausforderungen, sondern führt auch konkret zu Umsatzeinbußen.

Über 81% der Unternehmen spüren das Fehlen von qualifizierten Mitarbeitern am Arbeitsmarkt. 24,3 % davon „extrem stark“, 31,5 % „sehr stark“ und 25,7 % „stark“. 12,5 % der Betriebe sieht sich weniger betroffen, nur für 5,9 % stellt sich das Problem nicht.

### **Es geht ins Geld**

Der Fachkräftemangel hat schwerwiegende Auswirkungen. Über die Hälfte der Umfrageteilnehmer (55,3 %) geben an, dadurch Umsatzeinbußen hinnehmen zu müssen, weil sie zum Beispiel Aufträge „extrem oft“, „sehr oft“ oder „eher oft“ ablehnen müssen. „Weniger oft“ stellt sich dieses Problem 33,5 % der Befragten, nur 11,2 % sehen sich nicht betroffen.

Der Facharbeitermangel hemmt die Unternehmen konkret in ihrer Entwicklung. Denn knapp 80 % geben an, neue Produkte oder Innovationen dadurch erst verzögert am Markt einführen zu können.

### **Die eigenen Schrauben fester ziehen**

Wie reagieren die Betriebe auf den Fachkräftemangel? Zunächst wird an den eigenen Schrauben gedreht. Die Arbeit wird verdichtet, vermehrt müssen Überstunden geleistet werden. In 95 % der befragten Unternehmen ist dies der Fall – davon in 14,1 % „extrem oft“, in 34,6 % „sehr oft“ in 29,2 % „eher oft“ und in 17,1 % „weniger oft“, nur in 5 % „überhaupt nicht“.

Daneben werden in fast 86 % Betrieben die firmeninternen Arbeitsprozesse optimiert und automatisiert. 62,2 % der Befragten nutzen diese Strategie „extrem oft“, „sehr oft“, beziehungsweise „eher oft“, 23,2 % „weniger oft“. 14,1 % sehen darin kein Potenzial.

Probates Mittel um Engpässe im eigenen Unternehmen zu kompensieren ist außerdem die Auslagerung von Aufgaben an Dritte (Subunternehmen), da greifen 86,8 % zu.

### **Investieren ins eigene Team**

Glaut man den Prognosen, so wird sich die Situation am Arbeitsmarkt auch in den nächsten Jahren nicht bessern – vielmehr weiter verschärfen, In vielen Unternehmen versucht man aktiv gegenzusteuern und investiert verstärkt in die Aus- und

Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter. 87 % der Betriebe vermehren den Aufwand – davon 6,1 % „extrem oft“, 24 % „sehr oft“, 30,3 % „eher oft“ und immerhin noch 26,6 % „weniger oft“.

Viel geringer ist die Bereitschaft aus dem Facharbeitermangel heraus verstärkt selbst Lehrlinge auszubilden. Für fast ein Viertel der Befragten (24,9 %) stellt sich diese Konsequenz „überhaupt nicht“ – das ist vielleicht auf Grund der internen Strukturen aber auch gar nicht möglich.

Dass die freien Stellen in den Unternehmen trotzdem relativ rasch – in 72 % nämlich binnen 1 bis 6 Monate – nachbesetzt werden können, resultiert nicht zuletzt aus dem in der Mehrzahl der Betriebe gesteigertem Aufwand für die Personalsuche. Nur für 5,6 % ergibt sich kein höherer Aufwand, hingegen ist er für 17,5 % „extrem oft“, 36,1 % „sehr oft“ und 29,0 % „eher oft“.

Alles in allem, die Umfrage der INFO-TECHNO Baudatenbank zeigt klar: der Facharbeitermangel kommt den heimischen Betrieben teuer zu stehen. Entspannung ist vorerst keine in Sicht.

3.639 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

---

### Zur Umfrage:

N = 538 Unternehmen

Bauhauptgewerbe: 25,3 %  
Baunebengewerbe: 41,8 %  
Hersteller: 10,3 %  
Planer & Architekten: 11,0 %  
Bauträger: 3,5 %  
Andere Bereiche: 8,1 %

Über die

### **INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH**

Die INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH mit Sitz in Mondsee ist mit ihren Online-Services AUSSCHREIBUNG.AT und BAUDATENBANK.AT seit 1992 fachlich kompetenter Partner der Bauwirtschaft in Österreich.

### **AUSSCHREIBUNG.AT – Online-Service für Bauausschreibungen**

Das Fachportal AUSSCHREIBUNG.AT verbindet Auftragnehmer und Auftraggeber und ist in der österreichischen Bauwirtschaft seit 2001 erfolgreich verankert.

Auftraggeber profitieren durch eine sichere und zeitsparende Übermittlung ihrer Ausschreibungsunterlagen und haben Zugriff auf eine strukturiert aufgebaute Anbieterdatenbank.

Auftragnehmer finden hier tagesaktuell und lückenlos alle Bekanntmachungen zur öffentlichen Leistungsvergabe.

Der Schwerpunkt des Portals liegt bei beschränkten Ausschreibungen von gewerblichen Auftraggebern, die über das Portal gezielt kleine und mittelständische Unternehmen aus der eigenen Region bei der Angebotslegung berücksichtigen.

### **BAUDATENBANK.AT – Österreichs Baubranche online**

Der Online-Service hält eine aktuelle und umfassende Sammlung von Firmendaten, Produktkatalogen, Produktneuheiten, Ausschreibungstexten, CAD-Details und Artikellisten mit Preisinformationen bereit.

Sie ermöglicht Planern das schnelle Finden von Fachinformationen, Herstellern und Lieferanten an einer zentralen Stelle. Produkthersteller nutzen zusätzlich den wöchentlich erscheinenden Newsletter für die erfolgreiche Positionierung ihrer Produkte bei maximaler Aufmerksamkeit und geringem Streuverlust.

Kontakt:

INFO-TECHNO Baudatenbank GmbH  
Herzog-Odilo-Straße 101  
A-5310 Mondsee

Telefon: +43(0) 6232-5051-0  
Telefax: +43(0) 6232-5051-10  
E-Mail: [office@info-techno.at](mailto:office@info-techno.at)

[www.INFO-TECHNO.AT](http://www.INFO-TECHNO.AT)  
[www.AUSSCHREIBUNG.AT](http://www.AUSSCHREIBUNG.AT)  
[www.BAUDATENBANK.AT](http://www.BAUDATENBANK.AT)